

## Erklärung.

---

Mit Beziehung auf die Aufforderung in dem vorigen Hefte der Zeitung hat sich inzwischen die Sache dahin erledigt, dass ich bei Gelegenheit meiner Reise in Deutschland Herrn Director Dr. Loew persönlich gesprochen und mich mit ihm dahin verabredet habe, dass er das ihm zur Beendung wissenschaftlicher Arbeiten noch bis Ostern 1869 wünschenswerthe dipterologische Material des Stockholmer Museums (die Tachinarien) noch bis zu diesem Zeitpunkte behalten und es alsdann zurücksenden möge.

Stockholm, im September 1868.

C. Stål.

## Intelligenz.

---

In Beziehung auf die Anzeige der besonders für Raupenzüchter so interessanten Skizzentafeln der Ichneumonengattungen von Dr. Snellen van Vollenhoven (S. 230 dieses Jahrg.) habe ich zu bemerken, dass auf meine Anfrage der Herr Autor sich bereit erklärt hat, bei einer Bestellung Seitens des Vereins den (gewiss sehr billigen) Preis von 20 Silbergroschen ( $\frac{2}{3}$  Thlr.) eintreten zu lassen. Demnach ersuche ich, Bestellungen auf die Skizzen portofrei an die Adresse des Vereins zu richten, damit ich die verlangte Zahl wo möglich in uno kommen lassen kann.

C. A. Dohrn.

## Für Hymenopterologen.

Bei Eduard Kummer in Leipzig ist erschienen und durch jede Buchhandlung zur Ansicht zu beziehen:

### Die Hymenopteren Deutschlands

nach ihren Gattungen und theilweise nach ihren Arten

als Wegweiser für angehende Hymenopterologen und gleichzeitig als Verzeichniss der Halle'schen Hymenopterenfauna analytisch zusammengestellt

von Dr. E. L. Taschenberg.

Mit 21 Holzschnitten. 8. geh. 1866. Preis 1 Thlr. 15 Ngr.

Ein Recensent äussert sich darüber: „In vorliegendem Buche finden wir auf kleinem Raume alles zusammengestellt, was Tüchtiges über die Gattungen der deutschen Hymenopteren erschienen ist, so dass sowohl der Anfänger Muth und Lust bekommen kann, sich an die ihm jetzt nur durch Benützung kostbarer Kupferwerke theilweise und zufällig ermöglichte Bestimmung der Gattungen und Arten zu machen, sondern auch der wissenschaftliche Hymenopterolog alles übersichtlich vor sich hat, was er bis jetzt in Dutzenden von Werken, namentlich ausländischen oder bändereichen Gesellschaftsschriften mühsam zusammensuchen musste.“

### Sammler exotischer Coleopteren,

welche durch Heidelberg reisen, mache ich auf Ersuchen des Herrn Maler G. M. Eckert daselbst, Krämergasse 14, darauf aufmerksam, dass bei ihm eine Käfersammlung zum Verkauf steht, welche manches Interessante enthält. Zwar ist mir der gedruckte Katalog derselben schon vor Jahren in die Hand gerathen, und ich habe ihn damals als Curiosum perlustrirt — es ist kaum möglich, unsre allerdings oft sesquipedalen Gattungs- und Arten-Namen toller zuzurichten als in diesem Opusculum. Da findet man *Copris Isidio-Savig*, *Torquatus batocera lacteus*, *Lamsaine*, *Gimnetes verens*, *Pirades nigro-viridi*, *Pereckalus dictinetus*, *Amochinus Deufreii*, *Longimichi* und dergleichen Hieroglyphen, an denen sich die

ehrenwerthen Viri doctissimi Lepsius, Brugsch cum ceteris vergeblich die Zähne ausbeissen würden. Aber Eucheirus mac. leajanus ♂♀, Ceratorhina frontalis, Grallii, Chrysochroa ocelata etc. etc. sind (wenn richtig bestimmt, was ich natürlich nicht verbürge) kenntlich genug, um den Liebhaber von kostbaren Cabinetsstücken wenigstens zum Augenscheinnehmen zu veranlassen. Vermuthlich sind es die Reliquien der ehemals Safferling'schen Sammlung, jenes Sonderlings, von dessen Antagonismus gegen europäische Käfer ich in der Einleitung zu meinem Artikel „Exotisches“ in diesem Jahrgange schon gesprochen. Es wäre Schade, wenn solches Material in profanen Händen zu Grunde ginge!

C. A. D.

---

Bei E. H. Gummi in München ist erschienen:  
 Gemminger und Harold: Catalogus Coleopterorum hucusque descriptorum synonymicus et systematicus. Tom I. Cicindelidae — Carabidae. Preis 4 Rthlr.

---

## Tafel-Erklärung.

Die mit I. 1868 bezeichnete Tafel gehört zu Seite 103, die ohne Bezeichnung gegebene zu Seite 246 dieses Jahrgangs.

Taf. II. gehört zu Macrot. heros S. 206.